

Kein Schildbürgerstreich, sondern Spaß für Fahrer

Ein Bericht der Privilegierten Schützengilde Schildau e.V., SAC

Zunächst erscheint es natürlich etwas ungewöhnlich, wenn sich ein Schützenverein für den Pferdefahrtsport engagiert. Doch durch unsere Reiterkompanie haben wir schon immer die Nähe zum Reitsport gepflegt. Außerdem wollten wir etwas für die Attraktivität der gesamten Region, der Dahleener Heide in Sachsen, tun.

Unter den Reitern gab es einige, die sich für das Kutschefahren interessierten und so entstand die Idee einen Fahrsporthingeparcours zu schaffen, wie es ihn in Deutschland noch nicht gibt. Warum nicht die Dahleener Heide zu einem Fahrsporthingemekka machen? Natürlich gab es auch Kritiker, aber dadurch wurden wir in unserem Vorhaben nur noch weiter bestärkt. In einem waren wir uns einig: es musste etwas Zukunftsträchtiges entstehen.



Besucherfreundlich sollte die Anlage sein und auch gehobenen sportlichen Ansprüchen genügen. Die Lösung war, die Hindernisse nah beieinander zu bauen, damit die Zuschauer nicht mehr von Hindernis zu Hindernis wandern müssen. Wir haben uns in ganz Deutschland Fahrsporthingeanlagen angesehen und uns von deren Konzepten inspirieren lassen. In einer ausgiebigen Planungsphase versuchten wir, unsere eigenen Ideen einzubringen und engagierten den Parcoursbauer Bernhard Stubbe mit der Umsetzung unserer Vorstellungen. Da unsere Vorschläge völlig neu waren, ging auch der Fachmann des Fahrsporthingens mit einer gesunden Skepsis an sein Werk.

Im Laufe der Arbeiten entstand aber eine konstruktive Zusammenarbeit, und mit dem ganzen körperlichen Einsatz der Vereinsmitglieder entstand wohl unsere einzigartige Pferdesport-Arena. In einer parkähnlichen Anlage sind sechs Hindernisse direkt neben dem Dressur- und Abreiteplatz angelegt. Es entstand ein Geländeparcours der kurzen Wege. Die Besucher können die Wettkämpfe vom Start bis zum Ziel von einem Standort verfolgen. Um auch der Historie der Gneisenaustadt Schildau gerecht zu werden, haben wir jedem Hindernis einen Schildbürgerstreich zugeordnet und in die Gestaltung miteinbezogen, wie zum Beispiel das fensterlose Rathaus oder das Wasser, in dem die Kirchenglocke versenkt wurde.

Mit der Unterstützung des Staatlichen Amtes für ländliche Entwicklung, der finanziellen Förderung durch die Europäische Union und dem unermüdlichen Einsatz von Handwerkern aus unserem Verein und der Region, die unendgedlich arbeiteten, ist ein Veranstaltungsgelände entstanden, das sowohl nationalen als auch internationalen Fahrsportansprüchen entspricht. Im Mai 2005 feierten wir mit viel Prominenz aus Sport und Politik die Einweihung der Pferdesport-Arena Schildau.



In der kommenden Phase setzten wir alles daran, den Bekanntheitsgrad für das Gelände in der Region aber auch in der Fahrsportszene Deutschlands zu erhöhen. Mit viel Eigeninitiative konnten wir Zuschauer und Fahrsportler in unseren Bann ziehen und sie für unsere Anlage begeistern. Geplant waren in jedem Jahr zwei größere Veranstaltungen auf jedem Niveau vom Breitensport bis zum Spitzensport. Nach jedem Fahrturnier sollen alle Fahrer die Möglichkeit bekommen, in unserem Fahrparcours zu trainieren. So wollen wir die Pflege und die gleichbleibend guten Wettkampfbedingungen der Anlage gewährleisten, deren Pflege ausschließlich von Vereinsmitgliedern übernommen wird.

Nach knapp sechs Jahren Praxis mit Fahrsportveranstaltungen können wir ein positives Fazit ziehen. Vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, ist auch in die Tat umgesetzt worden. Durch die zahlreichen größeren und kleineren Veranstaltungen ist die Arena in Pferdesportkreisen, besonders bei Fahrsportlern, mittlerweile sehr bekannt geworden. Wir haben aber auch die Fachleute und die Bürger der Region überzeugt. Seitdem Bundestrainer Ewald Meier sich selbst im Frühjahr 2007 von den idealen Bedingungen in Schildau ein Bild machen konnte, haben wir einen wesentlichen Fürsprecher mehr und die Aufnahme in die Riege der wichtigsten Veranstaltungsorte Deutschlands gefunden. So fand im Mai 2011 die Qualifikation für die Weltmeisterschaften aller Pony Gespannfahrer des deutschen Bundeskaders in Schildau statt. Anfang September werden die Sächsischen Meisterschaften der Zweispänner Pony und Vierspänner Pferde sowie die thüringischen Meisterschaften der Zweispänner Pony und Pferde in der Pferdesport-Arena ausgetragen.



Aber Stillstand soll es nicht geben, ganz nach dem Motto "Wer rastet, der rostet!" entwickeln wir weitere Ziele und versuchen, die Bedingungen der Arena zu verbessern. So hat jedes Hindernis ein eigenes Richterhäuschen bekommen und durch die Nutzung von weiteren Flächen kann das Fahrerlager für zukünftige Veranstaltungen ausgeweitet werden.

Der mehrmalige Weltmeister der Ponyfahrer Stefan Abicht hat sich unserem Verein angeschlossen und zwei weitere Fahrer bis zur Klasse M gehen inzwischen auch für die Schützengilde Schildau bei Turnieren an den Start. Durch die Pferdesport-Arena konnten wir verstärkt auf unseren Schützenverein aufmerksam machen und auch viel Interesse an unserem Vereinsleben wecken. Wir möchten gerade den Trend bei den Freizeit- und Breitensportlern zum Fahrsport fördern und unterstützen. So kümmert sich Stefan Abicht auch zweimal im Jahr verstärkt um den Nachwuchs in dieser Pferdesportdisziplin. Für den Aufbau einer eigenen Fahrsportgruppe innerhalb des Vereins braucht man aber sehr viel Geduld und Durchhaltevermögen.

Ein pferdesportliches Kleinod ist entstanden, das Schildau auch in Zukunft weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt machen wird. Für mich ist die Pferdesport-Arena aber auch der Beweis, was Gemeinsinn bewegen kann. Als die ersten Ideen entstanden, haben viele noch gelächelt. Aber dann setzte die Privilegierte Schützengilde, insbesondere die Reiterkompanie, ihre Eigeninitiative voll ein. Damit konnte sie die Stadtverwaltung, die Handwerker und Gewerbetreibenden der Stadt und die vielen Helfer mit "vor die Kutsche" spannen, und ihre Ideen und Vorstellungen erreichen. Ein Beispiel, wie ein gemeinsames Ziel auch realisiert werden kann.

Wenn man heute nach nur wenigen Jahren der Existenz der Pferdesport-Arena von Schildau spricht, dann fällt nicht nur der Name Gneisenau oder ein "Lob auf die schöne Umgebung", dann fällt auch der Name Pferdesport-Arena. Wir freuen uns auf noch viele weitere, erfolgreiche Veranstaltungen mit aber auch ohne Pferde, damit möglichst viele Bürger der Region Stunden sinnvoller Freizeitgestaltung erleben können.

Ihr
Wolfgang Rühling (Vorsitzender)

Stand: 06/2011

Weitere Informationen: www.pferdesport-arena.de